

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Mögentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Wackerfreund“.

Halle'sches Tageblatt.
 Abonnement 50 Hg pro Monat frei in's Haus.
 Durch die Post unter Nr. 3009 3/4, 1.80 pro Quart, exp. Befreiung.
 Anzeigenpreis pro Linie, 10 Hg, 20 Hg, 30 Hg, 40 Hg, 50 Hg, 60 Hg, 70 Hg, 80 Hg, 90 Hg, 100 Hg, 110 Hg, 120 Hg, 130 Hg, 140 Hg, 150 Hg, 160 Hg, 170 Hg, 180 Hg, 190 Hg, 200 Hg, 210 Hg, 220 Hg, 230 Hg, 240 Hg, 250 Hg, 260 Hg, 270 Hg, 280 Hg, 290 Hg, 300 Hg, 310 Hg, 320 Hg, 330 Hg, 340 Hg, 350 Hg, 360 Hg, 370 Hg, 380 Hg, 390 Hg, 400 Hg, 410 Hg, 420 Hg, 430 Hg, 440 Hg, 450 Hg, 460 Hg, 470 Hg, 480 Hg, 490 Hg, 500 Hg, 510 Hg, 520 Hg, 530 Hg, 540 Hg, 550 Hg, 560 Hg, 570 Hg, 580 Hg, 590 Hg, 600 Hg, 610 Hg, 620 Hg, 630 Hg, 640 Hg, 650 Hg, 660 Hg, 670 Hg, 680 Hg, 690 Hg, 700 Hg, 710 Hg, 720 Hg, 730 Hg, 740 Hg, 750 Hg, 760 Hg, 770 Hg, 780 Hg, 790 Hg, 800 Hg, 810 Hg, 820 Hg, 830 Hg, 840 Hg, 850 Hg, 860 Hg, 870 Hg, 880 Hg, 890 Hg, 900 Hg, 910 Hg, 920 Hg, 930 Hg, 940 Hg, 950 Hg, 960 Hg, 970 Hg, 980 Hg, 990 Hg, 1000 Hg.

Halle'sche Neuzeit-Verlagsanstalt.
 Die Halle'sche Neuzeit-Verlagsanstalt ist eine der größten und bedeutendsten Verlagsanstalten in Deutschland. Sie hat eine große Anzahl von Verlegungen, darunter Romane, Erzählungen, Novellen, Dramen, Poesie, Wissenschaft, Kunst, Geschichte, Geographie, Biographie, etc. Die Halle'sche Neuzeit-Verlagsanstalt ist eine der größten und bedeutendsten Verlagsanstalten in Deutschland.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Kaiser Wilhelm hat aus Anlass des Todes des Papstes an den Kardinal Dreglia ein herzliches Beileidstelegramm geschickt.
 Die Karbinale werden am 31. d. M. in das Konklave zur Papstwahl eintreten.
 Der Polizeipräsident von Chicago hat gemeldet, daß ein anarchistischer Versuch gegen die Person des Deutschen Kaisers unternommen worden sei.
 Das Todesurteil gegen den Matrosen Kohler ist von dem Reichs-Militärgericht bestätigt worden.
 In Oberbayern sind neue große Ueberschwemmungen eingetreten.

Zum Ableben des Papstes.

Kardinal Rampolla legte am Montag, nachdem er den Tod des Papstes amtlich mitgeteilt, sein Amt als Staatssekretär nieder und schickte sich an, den Vatikan zu verlassen. Dreglia hat ihn aber, seine bisherige Wohnung zu behalten, und es anmahnt. Die Vorbereitungen zur Ausheilung der Leiche des Papstes in St. Peter haben bereits begonnen. Der Petrusplatz blüht von 500 Soldaten besetzt, die alle vier Stunden abgelöst werden. Bis zur Veranlassung des neuen Papstes halten italienische Carabinieri Wache in der Umgebung des Vatikan. Der Leichnam des Papstes ist noch immer im Sterbegemach aufbewahrt. Kaiser und Kaiserin halten beständig bei Ehrenbegleitern und die Kammergänger des Papstes Wache. Die Pontifikare der Peterskirche werden in einem anstoßenden Gemach Oberte. Zahlreiche Personen versetzen zur Besichtigung der Leiche und zum Fußfassen in kleinen Gruppen zugelassen, nachdem sie die Erlaubnis des Majorbenedikt erlangt haben. In allen päpstlichen Gemeinden sind die Fensterbänke geschlossen; überall können Wächter in Armleuchtern. Die Leiche wurde am Dienstag um 3 Uhr nach der geheimen Nunciarie gebracht, wo sie um 5 Uhr einbalsamiert und mit dem päpstlichen Ermat bekleidet wird. Um 5 Uhr nachmittags nahm Lapponi, unterstützt von vier Vertretern des Vatikan, die Einbalsamierung der Leiche vor, die mehrere Stunden erforderte. Nach Beendigung wurden die „Præcordien“, die inneren Teile der Brust und des Leibes, herausgenommen, um in einem Metallgefäß verpackt zu werden. Am Abend wird die Leiche in die Peterskirche gebracht und dort zwei Tage ausgelegt.
 Vom deutschen Kaiser ist nachfolgendes Telegramm an Dreglia aus Rom eingetroffen: „Schmerzlich bewegt durch die letzten erhaltene Trauernachricht sende ich einem hohen Kardinalkollegen den Ausdruck meiner aufrichtigen Anteilnahme an dem schweren Verlust, welchen die katholisch-lateinische Kirche durch den Heimgang des Papstes Leo XIII. erlitten hat. Ich werde dem erhabenen Geiste, der Mir ein persönlicher Freund war und dessen so außerordentlich Gaben des Geistes und des Willens Ich noch bei meiner letzten Anwesenheit in Rom erst vor wenigen

Wochen erneut bewundern mußte, ein treues Andenken bewahren. Wilhelm I. H. — Kardinal Dreglia erwidert seiner aus Nordern vom deutschen Reichsfanzler ein in warmen Worten gehaltenes Beileidstelegramm.
 Dem Papste widmet die Nordb. Allg. Ztg. einen Nachruf, in welchem es heißt: „Ein friedliebender Kirchenfürst, ein warmherziger Freund der Armen und Unterdrückten, ein feinsinniger Gelehrter ist mit Leo XIII. dahingegangen, dessen Name weit über den Kreis der katholischen Kirche hinaus mit dem Gefühl aufrichtiger Hochachtung genannt wurde. Unser Kaiser verehrt in dem Entschlafenen einen persönlichen Freund; die wiederholten Besuche Sr. Majestät legen für das gute Verhältnis zwischen Beiden bereites Zeugnis ab. Beim Antritt seines Pontifikates ging Leo XIII. der Ruf voran, daß er bestritt sein werde, ein Friedenspapst zu sein, und diesen Ruf hat er dem Deutschen Reich gegenüber in rühmlicher Erkenntnis der wahren Interessen sowohl der Kirche als der Staatsgewalt gerechtigt. Unter seiner tätigen Mitwirkung gelang es, den Kulturkampf bezulegen und einen neuen Vivand mit der katholischen Kirche zu finden, der sich bis heute bewährt hat. Schon vor 18 Jahren übertragen ihm das Vertrauen der deutschen Regierung das Amt eines Schlichtrichters im Karolinenthal mit Spanien. Wenn heute unter regem Anteil der katholischen Bevölkerung an Ausbau des deutschen Reiches weiter gearbeitet werden kann, so ist dies nicht zum wenigsten der staatsmännlichen Einsicht Leo XIII. zu danken, der auch nach Beilegung des Kulturkampfes wiederholt und noch in seinem letzten Lebensjahre ein offenes Verhältnis für die staatlichen Bedürfnisse Deutschlands eingeht hat. Unter den vielen Päpsten, die in der deutschen Geschichte eine Rolle gespielt haben, wird Leo XIII. eine der sumptvollsten Erscheinungen bleiben.“
 Die Nachrufe, die sämtliche europäischen Mächte dem verstorbenen Papste widmen, spiegeln die große persönliche Verehrung wider, die Leo XIII. auch in diesem Lande, wo man die förmliche Gegnerschaft gegen den päpstlichen Stuhl seit Jahrhunderten in der That so popery zusammenfacht, auf allen Seiten genießt. Mit Demüthigung wird der hohen Intelligenz und des unmindesten Talents gedacht, durch deren Zusammenwirken in der Person des Verstorbenen die katholisch-lateinische Kirche bei seinem Tode mächtiger als seit Jahrhunderten und doch in Frieden und Eintracht mit dem weltlichen Mächten dastehet. — Erzbischof Logue von Cincinnati reist von Dublin nach Rom, um als einziger englischer Kardinal am Konklave teilzunehmen.

über verschiedene Finanzpläne anstellen werde, die während des Pontifikates Leo XIII. ausbrachen und dem Vatikan einen Verlust von 30 Millionen brachten. Leo ließ den Standhalt unterdrücken. Man glaubt, das Konklave werde am 31. Juli zusammentreten.
 In bezug auf die Angelegenheit, betreffend das Konklave, meldet der „E. Z.“ aus Rom: Heute traten die in Rom weilenden und die aus Italien herbeigekommenen Karbinale — alle, zum Teil der Trauer um verstorbenen Papste — in der Sala del consistorio des Vatikan zu einer ersten Versammlung zur Vorbereitung des Konklaves zusammen. Die Beratungen waren geheim, doch verlautet, daß in großer Mehrheit beschlossen worden sei, das Konklave in Rom abzuhalten; an diesem Beschlusse voranschickend die Karbinale teilnehmend mit Ausnahme des Kardinals Moran, der durch die seine Entfernung daran verhindert ist. Infolge der Beschlüsse dieser Karbinalarversammlung begannen bereits die Vorbereitungen in Vatikan zur Vorbereitung des Konklaves. Im Damascushof wurden alle Zugänge vermerkt. Im Vatikan werden etwa 60 Wohnräume von je zwei bis drei Zimmern für die Karbinale mit ihren Sekretären und Kammerdienern eingerichtet. Die Wahlgänge werden die Karbinale gemeinschaftlich einzunehmen. In der Sala Ducale und der Paulinischen Kapelle werden Plätze zum Wappeln für die Karbinale errichtet. Die Wahlhandlung wird in Morgen- und Abendstunden in der Sixtinischen Kapelle erfolgen, an deren Wänden die Sitze für die Karbinale errichtet werden. Die Karbinale werden am Abend des 31. Mts. in das Konklave eintreten und am folgenden Morgen die erste Wahlversammlung abhalten.
 Der Korrespondent der „Tribuna“ in Bologna hat, wie das „E. Z.“ meldet, ein Interview mit dem bekannten Papstfalle Kardinal Campa. Der Kardinal meint, mit Ausnahme des französischen Legation und des Australiens Moran werden sämtliche Karbinale am Konklave teilnehmen. Das Konklave werde kurz sein und höchstens eine Woche dauern, und da keine so agensierten Ereignisse mehr wie früher schämen, so werde sich leicht ein Einverständnis ergeben. Hinsichtlich der Römischen Frage (der Frage der weltlichen Herrschaft des Papstes) werde der neue Papst sicherlich seine individuelle Meinung einschlagen, die von denen Leo's fast abweichen. Jedes große historische Ereignis bringe in sich selbst eine Befreiung, und jede neue Morgenidee überlasse die Menschen und Dinge mit ihrem eigenen Lichte.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

• Berlin, 21. Juli. (Hofnachrichten.) Der Kaiser unternahm am Montag mit den Herren der Umgebung eine Partie nach dem Potsdam. Das verlebte Wetter begünstigte die Unternehmung. „Reue Schwaner Landhäuser kann schöner sein“, sagt der Bericht. — Lieber einer hochwürdigen Feierlichkeit in Wien und gemeldet, daß der Monarch bald nach seiner Rückkehr von der Nordbahnreise in die Reichsstadt erkrankt werde, um selbst den Blick für das zu erbauende königliche Schloss auszusprechen.
 (Eine Auffehen erregende Meldung) versichert die „Magb. Ztg.“ aus New York: Nach dem Chicagoer Korrespondent des „Herald“ behauptet die Polizeibehörde von Chicago die Meldung von der Entdeckung eines anarchistischen Verschwörers gegen den deutschen Kaiser in Rom. Der Polizeichef von Chicago erwidert, daß zwei männliche und zwei weibliche Nachrichten vor seinen Augen ausgingen.

Das Schlossfräulein.

Roman von Paul Camp. (Schluß des vorherigen Heftes.)
 „Steden wie für alle Fälle das Billet-doux einzuweisen zu uns“, hieß es sich. „Das Weiteer will ich mir noch überlegen...“
 „Warte nur auf Deinen Geladen, schönes Göttingen!“
 „Du hast mir den Krieg erklärt, trotzdem, ich nehme die Fehde auf!“
 „Doch warum will ich mir den unbedeutenen Nebenwähler von Halle schaffen!“
 „Ein paar mal schick ich in großer Erregung im Zimmer auf und nieder; endlich wurde er so weit ruhig, daß er Vorbereitungen zu seiner Heile treffen konnte. Er ordnete seine Sachen, packte seinen Koffer und war bereits auf den Korridor hinausgetreten, um dem Kammerdiener den Befehl zu erteilen, das Gepäck hinauszutragen, als er noch einmal ins Zimmer zurückkehrte.
 „Zum Teufel, ich verpasse in der Eile das Wichtigste“, murmelte er, sich vor den Spiegel schlagend.
 Und nochmals den Koffer öffnend, holte er aus einem Etui einen fünfzigjährigen Revolver hervor und untersuchte ihn aufs sorgfältigste. Die Waffe war ein amerikanisches Fabrikat von feiner Arbeit und gediegener Ausführung. Nachdem er sie mit leuchtenden Patronen geladen, ließ er sie in seine Tasche gleiten, verschloß das Etui und verließ das Zimmer.
 Auf dem Gange suchte er sich nochmals über die Räumlichkeiten des Oberflusses zu orientieren, und als er wahrnahm, daß die Gemächer der Komtesse nicht unmittelbar an die Zimmer der Engländerin anstießen, sondern durch die Breite des Korridors von diesen getrennt waren, glitt ein Lächeln der Verwunderung über seine Lippen.
 Ein glühendes Gesicht erhellte die Stiege hinauf. Aus dem Schloßtor herausstehend, schlug er den Weg in der Richtung nach dem Vorderhofe ein und verlor sich bald in dem dichten, fast unzugänglichen Gebüsch, das sich von Muregger Park aus in einer Länge von fast tausend Metern zwischen Fluß und

Landstraße hingog. Stellenweise war das Dickicht durch weite Lichtungen unterbrochen, in welchen es sich Tagelöhner stets sehr lebendig zogen. Um die jehige Jagdgesellschaft wagte sich jedoch niemand in diese Einsamkeit; nur ab und zu kam ein Schloßdiener des Weges daher, wenn er genötigt war, zu früh ins Nachhardsort zu gehen, und sich die Route stark abkürzen wollte.
 Um die Speisekammer kehrte der Baron ins Schloß zurück. Er mußte allein an der Tafel Platz nehmen, da Miß Garnett sich damit hatte entschuldigen lassen, daß sie dem gnädigen Fräulein Gesellschaft leisten müsse.
 Als er noch eingenommenen Mähle den Ofen verließ, sah er die Kammerjungfer der Komtesse vorbeigehen, und sich auf der Schwelle umsehend, gab er dem Diener, der den Tisch abdeckte, mit lauter Stimme den Befehl, seinen Koffer herabzulassen.
 „Sagen Sie auch dem Kutscher, daß ich um vier Uhr den Wagen haben will“, fügte er hinzu, da ich mit dem Schnellzuge nach Wien reise.“
 Der Befehl war offensichtlich so laut erteilt worden, daß ihn die Kammerjungfer hören mußte. Anton wollte, daß Juana, bei der er sich ja nicht mehr bitten lassen durfte, so bald als möglich von seiner Abreise verständigt würde, und rednete darauf, daß die geschwähliche Jofe die Nachricht Miß Garnett und diese dieselbe wieder der Komtesse übermitteln werde.
 Anton lächelte sich in dieser Beziehung nicht, und Fräulein von Breiten konnte sich nicht enthalten, einen Seufzer der Erleichterung auszusprechen, als sie hörte, daß sie endlich von der Gegenwart ihres Betters befreit sein sollte. Die Engländerin legte diesem Zufalle einen ganz anderen Grund bei. Sie glaubte, Juana gebe ärtlicher Gefühle für den jungen Verwunden und sein Schicksal bereite ihr Schmerz.
 „Verzeihen Sie sich nur, liebes Kind“, tröstete sie. „Es ist ja kein Schicksal für immer... Wer weiß, wie bald er wieder hier sein wird.“

Juana sah die Gesellschaften aus großen, erlauchten Augen an, aber sie erhellte sich jeder Auffassung, da sie ihren Betrag nicht bestreiten wollte.
 „Lange Zeit blieb sie nachdenklich, den Mund schmerzlich verzogen...“
 „Sie schme ich nach Klammern.“
 „Höhen Sie sich wieder schlummer?“ fragte Miß Garnett, die Gedanken des jungen Mädchens zu erforschen suchend.
 „D, im Gegenteil, mir ist jetzt wohlher als bisher. Aber...“
 „Sagen Sie, gute Miß, warum kommt Doktor Decker nicht auf meine Aufforderung?“
 „Er wird wahrscheinlich abwesend gewesen sein, als Ihr Brief eintraf.“
 Juana erwiderte nichts darauf und überließ sich abermals ihrem Sinnen. Sollte sie vorher das Kommen des Arztes mit feierlicher Angelegenheit herbeigeht, so wünschte sie jetzt wieder, daß er erit nach der Abfahrt des Betters eintreffen möchte. Daselbe Gefühl der Wellenheit, welches sie gehalten, den Verlobten zu sich zu befehlen, um ihm das Verprechen abzunehmen, dem Baron zu stehen, ließ sie jetzt wieder zittern, daß die beiden Männer sich noch im Schloße treffen könnten.
 „Nichtig hörte sie auf jedes Geräusch, das von außen her zu ihr einbrang, während sie, den Blick auf die Wanduhr geheftet, die Minuten zählte, die sie noch von dem Zeitpunkt trennten, für welchen Anton den Wagen bestellt hatte.
 Die Zeit ihnen den jungen Mädchen heute einen bleiernen Gang zu gehen. Wenn hätte es seine innere Umrühre vor der Gesellschaften verborgen, aber die Ungebuld und Spannung waren stärker als aller Zwang.
 „Liebe Miß“, wandte sich die Komtesse daher an die Engländerin, „von Ihrem Fenster aus kann man den Hof und die Allee gut übersehen, ichen Sie doch einmal nach, ob der Wagen für meinen Coufin schon bereit liegt.“
 In dem Momente drang, wie als Antwort auf ihre Frage, das Geräusch über den Sand hintollen der Wagenräder an Juana's Ohr.

Total-Ausverkauf.

Die ohnehin schon sehr billigen Preise sind ganz bedeutend, viele bis auf die Hälfte der früheren Preise herabgesetzt und sind sehr deutlich mit **blauer Schrift** auf den Etiketten vermerkt.

Ga. 600 Meter Deckenstoffe zum Besticken, 170 cm breit,

p. Meter **125, 150, 175** Pfg. etc.

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum,

Halle a. S.,
Kleinschmieden 6.

Storb- u. Kinderwagenhandlung,
in Halle Hotel
Stadt Berlin,
ob. Leipzigerstr. 45.
Gründl. Leitung von
**Kinder-
wagen**
in neuen Modellen u.
Gärten von 15 A an,
gleichzeitig empfehle
Sonne, Regen, Wind, alle
Verkehr u. Kleinförde. Der Hauptort in
Kinderwagen, alles sehr mögliche Breite.
Bei Beschaffung 5 Prozent.
C. Nasse.



Für Landwirte!
empfehlen Saug-, Schlempe- u. Waffel-
fäher von 500-1000 Lit. Inhalt, sowie
Weinfäher zum Weizenwein-Stellen und
Gartenmaschinen in allen Größen
Gebr. Hoyer, Berlinstr. 10
(an der Döbinger Brücke).



Corsets,
nur solide Qualitäten,
von 1,00-8,00.
H. Schnee Nachfgr.
A. Ebermann,
Galle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Zum Küssen
sind in ein weiches, reines Gesicht, mit reifen
jugendlichen Aussehen, weich er, lamm-
weiche Haut und lebendigen schönen Zeit,
Nichts dies erzeugt: **Wadebeurer**
Stiefenpferd - Kissenmilch - Seife
s. Bergmann & Co., Badefest - Dresden
allein echte Schöpfmarke: **Stiefenpferd**,
a. Zahl 10 1/2, hat: **Schönfeld & Co.,**
Ernst Dencks, Die Baillagott, Die
Müller, Frau. A. Kleinbach, Ludwig
Großkauß, C. Richter, Oscar Wallin Jr.,
C. Kasper, Frau, Deutscher Verlag, 2 von,
Apollonische zum Deutscher Verlag, 281/2,
Königsberg und in Weidmanns: **Seife**
Stoff.

Gründelöfen
bester Konstruktion
in allen Größen,
sowie alle Koch-
arbeit empfangt
billig!
A. Möbius,
Ritterstraße 5.



Fruchtpresse
„Cutti-Frutti“
ist die einzig
praktische und
beste Frucht-
presse, stellt in vorzüg-
licher Qualität
Säfte,
Süßweine,
Obstweine,
Wein, auch
Tomaten etc.
für Haushalte
und Gärten
in
beliebiger
Größe
zu haben und leichter zu reinigen wie
jede andere Presse.
Preis pro Preßzeit gratis.
A. L. Müller & Co.
Wagen für Obst und Säure,
Große Steinstraße 14.

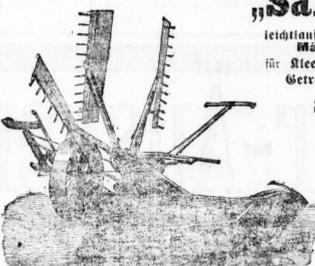


Amthor's
Eiweisspulver
vorrätig in Kolonialwaren-
und Drogeriehandlungen.

Solbad Wittekind
mit Kuranstalt verbunden, in amütsiger und klimatisch bevorzugter
Lage, verabreicht seine natürlichen **Solbäder, Moorbäder,**
Kohlensäure-Solbäder, Sol-, Dampf- und medika-
mentösen Bäder Wochentags von 6 Uhr früh bis 7 Uhr abends,
Festtags bis 1 Uhr mittags. **Elektrische, Kaltwasser- und**
Massagekuren, Abreibungen, Fremdbäder und gesunde Woh-
nungen etc. **Kurarzt Dr. Lange.**
Prospekte durch die Kurverwaltung. — Telefon 280.

Patent- u. Technisches Bureau
Paul Haves, Ingenieur,
Galle a. S., Weichenburgerstraße 161, I.
Patentanmeldung einst. aller Gebiete Nr. 65, — Gebrauchsmusteranmeldung
einst. der amtlichen Karte für 3 Jahre Nr. 30, —
Patentrollen, Patentblätter und Patentendblätter, sowie die eingetragenen Ge-
brauchsmuster liegen in meinem Bureau zur Einsicht offen.
Ehrenr. weill. Auslandspatente billig. **Welle Referenzen.**

„Saxonia“
leistungsreiche Rollenlager-
Mähmaschinen
für Acker, Gärten und jedes
Getreide empfangt für nur
a Mk. 430,-
bei günstigen
Zahlungsbedingungen
die Fabrikanten
Schmidt
& Spiegel,
Wagenfabrik,
HALLE a. S.,
Wagdeburgerstraße 59.



Amerikanische Kopfwäsche,
einziges Mittel zur Erhaltung und Kräftigung der Kopf-
haut und der Haare.
2 neue elektr. Haartrocken-Apparate zum
sofortigen Gebrauch.
Beste Haartrocknung der Weltzeit.
Besonders empfohlen.
Kopfwäsche, Trocken- und Fröhieren 1 Wr.
Fritz Mischke, Universitätsstr.



**Weineck's Wellenbäder, Mansfelder-
str. 19.**
Kräftige Dusche und Brause.
Geöffnet von früh 5 bis 9 Uhr abends.
Solide Familien
erhält. sämtl. Wäsche-Artikel von
best. Firma auf Maß angefertigt. Offert. u.
J. 1549 an die Exped. d. Ztg.

Größe
Hallesche Schneider-Akademie.
Zuh.: **Wilhelm Fischer,**
Schwetschkestr. 36.
+ **Vornehmstes Institut** +
zur Ausbildung von Directricen und Schneiderinnen am Platz.
Entwerfen von Modellen und Stützzeichnen.
= **Privat-Unterricht für Damen,** =
welche die Schneider für eigenen Bedarf erlernen wollen.
= **Man verlange Prospekt.** = Breite möglich. =
Beginn der neuen Kurse am 5. und 15. August.
Anmeldungen einige Tage vorher erbeten.

Trinkt
**Feinstes Familien-
und Tafel-Getränk**
ohne Alkohol.
Berliner Manzanil-Ges.
m. b. H.
Göltzer-Vertr. 24.
General-Vertreter
für Halle und Umgegend:
Franz Köppe, Ritterstr. 13.



Arieheller Sprudel
Tafelwasser 1. Ranges. Aerztlich empfohlen.
Töff-Töff-Limonade,
köstliches und wohlbekömmliches
alkoholfreies Erfrischungsgetränk.
früher
Mineralwasser- **Otto Scope, L. Stöckel,**
Fabrik Mansfelderstrasse 25 u. 26.

Perücken und Toupet
tragenden Perren, welche vorzüglich solche sich machen lassen wollen, bitte mich bestens
empfehlen. Reparaturen, wie Einsetzen neuer Schreitel, Reinigen etc. billig.
Langjährige Erfahrung, weitgehende Garantie für natürl. Aussehen.
Arno Unger, Spezialist der neuesten Ornamente
und künstl. Perücken, seit
Leipzigstr. 3, Eingang St. Elisabeth, Rein Schützenstr.

Pure Oil Company, Hamburg,
Amerikanische Petroleum-Import-Gesellschaft.
Rein Pennsylvania Petroleum, bestes amerikanisches Petroleum.
Grossisten-Vertreter: **Alexander Wichmann, Halle.**
Auskauf über Bezug wird jedem Interessenten gern erteilt.

Haut- u. Harnbeschwerden,
Schwächezustände, frische und chronische Harnröhrenleiden, sowie Geschlechts-
krankheiten jeder Art, bester **Bananoextrakt**, veraltete Syphilis und deren
Folgen, Blasen- und Harnleiden behandle möglichst ohne Arzneistoffe
streng biotret. Bei Anfragen werden franco beantwortet.
Schultze, Halle, Gr. Ulrichstr. 58, II. **Spezial. 9-1 u. 6-8,**
Sonntags nur 9-1.

Neue saure Gurken
in Schalen a 2,75 Wr.
Liefen
Carl Lange sen., Curt Lange, Carl Lange jr.,
Berlinerstr. 1086. **Boitzsch, Bernstr. 39.** **Berlinstr. 2045.**
Einlegereien, Konserven- u. Saucerkohlfabrikanten.

Vorzügliche Vergrößerungen
festigen
Höpfner & Pieperhoff,
nur Poststraße 19.
oder Str. C. Wagner,
Galle a. S., Ziegelstein 2.
Massage **Knickeier**
Ganz **empfehlen**
billig **billig**
Spezial: **Gier- & Groß- & Gelsch,**
7 Zalamstraße 7.

Die beste Feder:
Aug. Weddy,
Leipzigerstrasse 22.
Modes! Hüte garniert elegant
und billig
Cl. Leissner, Wäckerstr. 8, pt.
Abelinden jeder Art bringt billig
Alb. Lange, Schillerstr. 32

